

Geschäftsbericht

2020



www.gwrueti.ch





The background of the page is a faded photograph of a street scene. On the left, there is a multi-story building with a reddish-brown facade and white window frames. Further down the street, there is a long, white building with a series of arched windows. To the right of that, there is another building with a dark roof and red shutters. The street is paved and has yellow markings. In the foreground, there are some trees with yellow and orange leaves, suggesting autumn. The sky is overcast.

Inhaltsverzeichnis

Editorial	4
Energie- und Werkkommission	6
Elektrizitätsversorgung	7
Elektroinstallationen	8
Gasversorgung	10
Wärmeversorgung	12
Wasserversorgung	14
Installationskontrolle	16
Management-Systeme nach Norm ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015	17
Umweltbericht	18
Vermischtes in Kürze	19
Personelles	20
Bilanz / Erfolgsrechnung	22 / 23
Unsere Versorgungsgebiete	24

Editorial

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Zum ersten Mal darf ich mich an Sie wenden, denn am 1. September durfte ich die Leitung der Gemeindewerke Rüti von meinem langjährigen Vorgänger Hugo Brändle übernehmen.

Gerne möchte ich mit Ihnen ins 2020 zurückblicken. Das erste, was einem in den Sinn kommt ist «Covid-19», «Corona», «Lockdown», «Maskenpflicht», «Abstand halten», «Versammlungsverbot»; leider muss man sagen. In der Tat hatte uns der Covid-19-Virus mehr oder weniger fest im Griff. Man konnte zum Beispiel nicht mehr ins Kino gehen oder Ferien im Ausland waren nicht mehr möglich. Alles wurde mühsamer, aufwändiger oder musste abgesagt werden. Dies galt nicht nur für Freizeitaktivitäten, nein auch für die Arbeit. Gerne hätten wir mit Ihnen 100 Jahre Wasserversorgung Rüti gefeiert. Die geplante Feier fiel leider dem Virus zum Opfer. Wir hoffen natürlich, dass wir das Fest im 2021 nachholen können, dann halt als «101 Jahre Wasserversorgung». Letztendlich blieb und bleibt uns nichts anderes übrig, als sich mit den Gegebenheiten abzufinden und das Beste daraus zu machen.

Dies ist uns gut gelungen. Die Versorgung mit all unseren Medien Strom, Gas und Wasser funktionierte rund um die Uhr einwandfrei. Das heisst, unsere Kundschaft hatte auch im Berichtsjahr während 24 Stunden am Tag über die ganzen 365 Tage die benötigten Mengen an Strom, Gas und Wasser zur Verfügung. Es gab keine grösseren Unterbrüche.

Versorgungssicherheit

Die Versorgungssicherheit im eigenen Netzgebiet hat höchste Priorität. Die Erfüllung der Aufgaben hat nach ökologischen und ökonomischen Aspekten zu erfolgen. Die ElCom hat unter anderem die Aufgabe, die Versorgungsqualität im Strombereich zu überwachen und insbesondere dafür zu sorgen, dass die Stromnetze sicher, leistungsfähig und effizient betrieben werden. Die grösseren Netzbetreiber haben der ElCom jährlich die international standardisierten Kennzahlen betreffend Versorgungsqualität einzureichen. Die SAIDI-Kennzahl beschreibt die durchschnittliche Dauer der Versorgungsunterbrechungen bei einem Endverbraucher im Versorgungsgebiet des Netzbetreibers während der Erfassungsperiode. Die ungeplanten Unterbrechungen betrugen schweizweit durchschnittlich 14 Minuten im 2018 und 8 Minuten im 2019 pro Ereignis. Aktuelle Zahlen von 2020 liegen noch nicht vor. Im Vergleich liegt der Wert

für das Jahr 2020 im Versorgungsgebiet der GWR bei sehr guten 26 Sekunden.

Die Stromversorgung der GWR zeichnet sich durch eine sehr hohe Qualität aus und entspricht den höchsten europäischen Standards. Nur dank den laufenden Investitionen in das Leitungsnetz und der hohen Arbeitsqualität können derart positive Ergebnisse erreicht werden. Nicht nur stromseitig sondern auch in der Gas- und Wasserversorgung sind wir im Geschäftsjahr 2020 mit keinen grösseren negativen Ereignissen konfrontiert worden. Diese erfreuliche Tatsache wird gerne als selbstverständlich hingenommen, ist es aber keineswegs. Dank einer zustandsorientierten Instandhaltung der Infrastruktur durch unsere motivierten, gut ausgebildeten und erfahrenen Mitarbeitenden funktionierte die Versorgung einwandfrei.

Herausfordernde Energiepolitik

Mit jedem neuen Jahr werden die energiepolitischen Fragen komplexer und vielfältiger. Der CO₂-Ausstoss muss weltweit, auch in der Schweiz und in Rüti gesenkt werden. Die Gemeinde Rüti hat deswegen in der Gasstrategie beschlossen, bis 2050 aus der fossilen Gasversorgung auszusteigen. Das geht nur über die Effizienz und über den Ersatz von fossilen Brennstoffen durch erneuerbare Energieformen wie Biogas, Photovoltaik, Windkraft, Holz etc. und durch Abwärmenutzung; insgesamt eine sehr grosse Herausforderung. Es geht nicht sofort, ein solcher Wandel in der Energieversorgung braucht Zeit und bedeutende finanzielle Ressourcen. Wenn dann noch wie im Berichtsjahr die Marktpreise für die konventionellen Energien sehr tief sind, wird es noch anspruchsvoller.

Im grünen Bereich

Themen wie Ökologie und Umwelt beschäftigen die GWR schon seit längerem. Die GWR engagieren sich bereits seit einiger Zeit in den Bereichen Photovoltaik, thermische Sonnenkollektoren, Energieberatungen, Elektromobilität, Ökostrom und Biogas. Seit langem betreiben die GWR zudem eine Stromtankstelle für Elektrofahrzeuge. Am 13. November 2014 wurde vor dem GWR-Gebäude die erste Schnell-Ladestation im Zürcher Oberland installiert. Elektroautos werden allerdings vorwiegend zu Hause aufgeladen. Die Elektroinstallations-Abteilung unterstützen deshalb Firmen, Immobilienverwaltungen und Privatkunden mit massgeschneiderten Lösungen für die Ladeinfrastruktur.

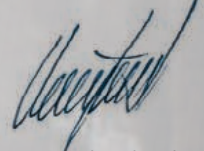
Die GWR sind selbst ökologisch unterwegs. Sei es mit dem eigenen Fahrzeugpark, der mit erdgasbetriebenen und vermehrt mit elektrischen Fahrzeugen betrieben wird oder auch der Nutzung der Sonnenenergie auf dem Werkgebäude. Der Eigenbedarf an Energie wird nach wie vor durch Biogas und Naturstrom gedeckt.

Das Beraten, Aufklären und Informieren der Kundschaft gehört ebenfalls zu den Aufgaben eines Energiedienstleisters. So führten die GWR im Berichtsjahr im Auftrag der Gemeinde insgesamt 17 Energiechecks an Gebäuden in Rüti durch.

Die GWR sind insgesamt gut aufgestellt und bereit, die zukünftigen an sie gestellten Aufgaben innovativ anzupacken. Im Spannungsfeld zwischen den Zielen der Energiewende einerseits und den wirtschaftlichen Randbedingungen andererseits werden wir die kommenden Herausforderungen meistern.

Persönlich nehme ich nach den ersten wenigen Monaten sehr erfreulich zur Kenntnis, wie toll das ganze GWR-Team funktioniert. Gute Teams sind die beste Voraussetzung für effizientes Arbeiten und gute Ergebnisse. Know-how, Erfahrung, innovatives Denken, Lern- und Hilfsbereitschaft, gegenseitiger Respekt und Kollegialität; all dies sind Attribute, die zum GWR-Team passen und die gelebt werden. Deshalb an dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Mitarbeitenden, aber auch an unsere Kundschaft und unsere Partnerinnen und Partner, welche uns begleiten und unterstützen.

Gemeindewerke Rüti



Beat Schüpbach
Betriebsleiter

Energie- und Werkkommission

Geschäftssitz

Werkstrasse 27, 8630 Rüti ZH

Gründungsjahr

1897

Anzahl Mitarbeiter

31, davon zwei in der GWVZO und zwei Lehrlinge

Zweck

Die Gemeindewerke Rüti planen, erstellen, betreiben und unterhalten die Verteilnetze und Anlagen Strom, Gas und Wasser in ihrem Versorgungsgebiet und beliefern die Kundschaft mit Elektrizität, Gas und Wasser. Zudem betreiben sie eine Elektroinstallationsabteilung. Weitere Geschäftstätigkeiten, im Sinne von ergänzenden Dienstleistungen, sind möglich.

Zertifizierungen

Managementsysteme

2002 – Einführung ISO 9001:2008

2008 – Einführung ISO 14001:2004

2017 – Umstellung auf neue Norm:
ISO 9001:2015 und 14001:2015

Weitere Dienstleistungen

- Pikettdienst rund um die Uhr
- Öffentliche Beleuchtung
- Temporäre Anschlüsse für Anlässe, Weihnachtsmarkt, Weihnachtsbeleuchtung, Chilbi etc.
- Energieberatung
- Solarstrombörse
- Verkauf von Naturstrom
- Verkauf von Biogas
- Betrieb, Unterhalt und Verwaltung der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland (GWVZO)



Mitglieder für die Amtsdauer 2018 – 2022:

Stimmberechtigte Mitglieder

Marie-Therese Büsser, Präsidentin
Peter Weidinger, Vize-Präsident
Christian Berndt
Peter Feucht
Ruedi Heimlicher
Roberto Pascolo
Hans Rüegg

Auswärtige Mitglieder

Beat Amstutz, Hinwil
Roman Braun, Tann
Martin Kurt, Wolfhausen

Mitglieder der Gemeindewerke

Beat Schüpbach, Betriebsleiter
Selina Resegatti, Leiterin Finanzen

Die Energie- und Werkkommission befasste sich an den sieben Sitzungen im Jahr 2020 u.a. mit folgenden Geschäften:

- Div. Kredite für Sanierungen / Leitungsbau Elektrizität, Gas und Wasser
- Projekt Umrüstung auf Smart Meter
- Projekt Ersatz GWR-Schliessanlage
- Projekt Wärmeverbund ARA (neu Energieverbund Rüti Zentrum)
- Festlegung Erdgas/Biogas Produkte und Preise
- Festlegung Rückliefertarif für Energieerzeugungsanlagen
- Abnahme der Jahresrechnung 2019 und Budget 2021
- Beschluss Mobilitätskonzept
- Beschluss Vollzugsreglement der Gemeindewerke Rüti zur Personalverordnung der Gemeinde Rüti
- Beschluss Sanierung der Trafostation Schanz
- Abnahme diverser Bauabrechnungen
- Diverses (u.a. Strombeschaffung)

Elektrizitätsversorgung

Stromabgabe 2020

Die Stromabgabe sank leicht gegenüber dem Vorjahr von 69.2 GWh auf 67.7 GWh (oder minus 2.2%). Seit 2014 liefern die Gemeindewerke Rüti zu 100% erneuerbare Energie. Dies wird mit dem Zukauf von Herkunftsnachweis-Zertifikaten grösstenteils (HKN-CH) und ein Anteil von in Rüti produziertem Solarstrom (ca. 3 %) erreicht.

Naturstrom

Im Berichtsjahr wurden rund 1,7 Mio. kWh Naturstrom basic sowie 940'000 kWh Naturstrom star an gesamthaft 232 Kundinnen und Kunden abgegeben.

Neue Verbindung von der Trafostation Kengelwies zur Trafostation Seidenhof

Der Netzausbau und die Versorgungssicherheit sind unsere täglichen Herausforderungen. Hierfür wurde von der TS Kengelwies zur TS Seidenhof ein 770 Meter langes Hochspannungs-Kabel in die bestehende Rohranlage eingezo-gen und anschliessend durch die versierten Mitarbeiter der GWR aufgeschaltet. Im Rahmen der Arbeiten wurde ebenfalls ein Lichtwellenleiterkabel für die Datenübertragung ins Netzleitsystem eingezo-gen und aufgeschaltet.

Anpassungen in der Trafostation Waldau

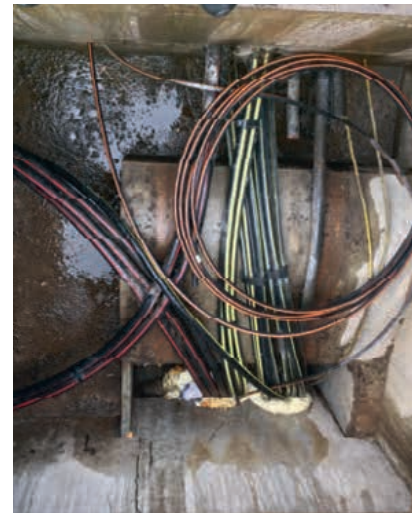
«Neubau Waldau» so heisst das gemeinsame Projekt von PackSys Global AG und Combitoool AG in Rüti an der Spitalstrasse. Am 23. August 2019 fand der Spatenstich statt. An diesem neuen Produktions- und Engineering Standort werden moderne Verpackungsmaschinen für Mund- und Körperpflegeprodukte, Kosmetika, Getränke und Pharmaprodukte sowie andere industrielle Branchen hergestellt. Für den grossen Leistungsbedarf hat die Firma eine eigene Trafostation gebaut, welche durch die GWR direkt ab der TS Waldau eingespiesen wird. Die GWR passten ihre Leitungen an und erstellten die Gebäudeanschlüsse. In der Trafostation Waldau wurde die Hochspannungs-anlage mit einem zusätzlichen Abgangsfeld für die PackSys erweitert und an-geschlossen. Wartung und Betrieb stellen die GWR mit ihrem Pikettservice sicher.

Neue Verteilkabine für Fest- und Marktanlässe beim Amthof

Der Standort des Rütner Weihnachtsmarktes wird von der Bandwiesstrasse zum Areal Amthof/Klosterhof verlegt. Zur Bereitstellung des Leistungsbe-darfs und um den damit verbundenen gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden, wurde eine neue elektrische Versorgungsinfrastruktur erstellt. Diese kann in Zukunft auch von anderen Veranstaltern genutzt werden.

Sicherer Umgang mit Elektrizität

Die Risiken von Unfällen und Sachschäden lassen sich mit den gesetzlich vor-geschriebenen, periodischen Fachausbildung des Betriebspersonals mini-mieren, wenn es gelingt, in der Praxis die fachbezogenen Vorschriften und betriebliche Weisungen in der Vorbereitung und Ausführung von Schalthand-lungen auch umzusetzen. Mit dem Kurs «Refresher Schaltberechtigung» er-hielten die Mitarbeiter, welche Schalthandlungen in Nieder- und Hochspan-nungsanlagen ausführen, eine Auffrischung in Theorie und Praxis.



Statistik Stromversorgung

Energie Vertrieb	62 Mio. kWh
Energie Transport (Netz)	68 Mio. kWh
Trafostationen eigene	37
Verteilkabinen	382
Strommessstellen	9007
Öffentliche Beleuchtung:	
(Anzahl Leuchten)	
Gemeindestrassen Rüti	1279
davon LED	405
Gemeindestrassen Tann	293
davon LED	110
Kantonsstrassen	397
davon LED	36

Bauprojekte aus dem Jahr 2020:

- Sanierung Werkleitungen und Beleuchtung Tannenbergweg 9 – Niggitalstrasse 18
- Sanierung Werkleitungen und Beleuchtung Moosstrasse, Zelghalde
- Sanierung Werkleitungen und Beleuchtung Hauptstrasse 44 – 61, Tann
- Neubau Werkleitungen Hauptstrasse 18 – 44, Tann
- Sanierung Werkleitungen und Beleuchtung Kreuzung Rosenbergstrasse / Talgartenstrasse

Elektroinstallationen



Statistik Elektroinstallationen

Kleine und mittlere Projekte

CHF 680 185.73

Arbeiten für den Betrieb intern

CHF 287 658.12

Piketteinsätze 21



WohnWerk – Fertigstellung in Sicht

Nachdem die Unterlagsböden genügend Zeit zum Trocknen hatten, wurden die Arbeiten Mitte Januar wieder aufgenommen. Die Schalter, Steckdosen und LED-Lampen wurden montiert. Jede Wohneinheit erhielt einen Internetanschluss. Die Liegenschaft verfügt über eine Photovoltaikanlage sowie über eine Wärmepumpe. Der überschüssig produzierte Strom wird über die Steuerung im Keller zur zusätzlichen Erwärmung des Warmwassers eingesetzt (Speicherung im Brauchwarmwasser). Von der Planung bis zum Einbau des letzten elektronischen Teils waren die Gemeindewerke Rüti an diesem Projekt beteiligt. Es war ein umfassender und interessanter Bau – eine gelungene Mischung aus moderner Technik, benutzerfreundlicher Bedienung und gutem Preis-/Leistungsverhältnis.

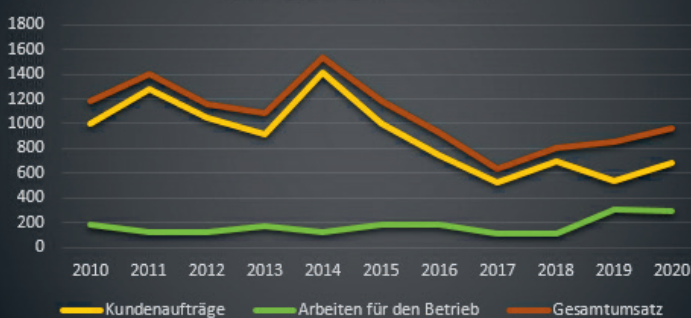


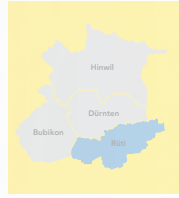
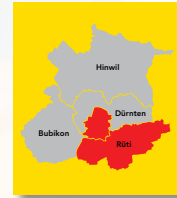
Neubau zweier Einfamilienhäuser

Da die Elektroinstallationsabteilung der GWR eher im Servicebereich tätig ist, freute es die Verantwortlichen umso mehr, den Bau dieser zwei Einfamilienhäuser zu begleiten und kundenspezifische Wünsche umzusetzen. Die Offerte seitens GWR wurde über ein Generalunternehmen eingereicht. Kurz nach der Vergabe erfolgten auch schon die ersten Gespräche mit den zukünftigen Eigentümer/innen. Schalter, Steckdosen, Beleuchtung etc. wurden besprochen und theoretisch platziert sowie die Pläne ausgearbeitet. Der Start wurde mit dem Fundamentierender im Erdreich gelegt. Verschiedenste Arbeiten über die Bauzeit verteilt endeten mit dem Ausrichten der LED-Spots in der modernen Küche. Eine Photovoltaikanlage wurde im elektrischen Gesamtsystem integriert. Der Bauablauf folgte einem straffen Zeitplan.

Für Maël Kleiner, den Auszubildenden Elektroinstallateur im 2. Lehrjahr, bot sich die Gelegenheit, den gesamten Entstehungsprozess moderner Einfamilienhäuser mit zu verfolgen und ebenfalls aktiv mit zu wirken.

Elektroinstallationen Grundumsatz (in CHF 1'000.00)





Erweiterung der Photovoltaikanlage beim Zentrum Breitenhof

Die Installation der zusätzlichen Module löste einen separaten Messpunkt aus. Von der bestehenden und der neuen Anlage wurden die Leitungen für eine zentrale Messeinrichtung in den Keller gezogen. Es erfolgten grössere Ein- und Umbauten im Hauptverteilungsraum, damit auch die Netz- und Anlageschutzschalter optimal platziert werden konnten. Eine umsichtige Planung und entsprechende Umsetzung waren hinsichtlich Brandschutz und Überspannungsschutz besonders wichtig.

E-Ladestationen

Um in einer grösseren Überbauung standardmässig E-Ladestationen zu installieren, gilt es ein gesamtheitliches Konzept zu erstellen. Die verschiedenen Parteien und ihre unterschiedlichen Bedürfnisse sollen vorausschauend in die Planung integriert werden. Diesbezüglich sind im Vorfeld viele Beratungen notwendig, bevor ein konkretes Projekt/Offerte erstellt werden kann. Oft empfindet jedoch die Mehrheit der Beteiligten die Initialkosten als hoch oder noch nicht notwendig, sodass eine optimierte Gesamtladelösung nicht realisiert wird. In diesem Fall werden (nicht ausbaufähige) Einzellösungen installiert.

Die GWR erhalten immer wieder konkrete Aufträge für solche Einzellösungen, bei denen dann das optimale Zusammenspiel vom Energiebezug aus dem Netz, der Photovoltaikanlage, dem Elektrofahrzeug und der Warmwasseraufbereitung in den Vordergrund tritt. Die selbst produzierte Energie der Photovoltaikanlage kann somit inhouse direkt verbraucht werden. Eine bestmöglich angepasste Steuerung ermöglicht sogar Kosteneinsparungen.

Geschätzte Stammkundschaft

Um auch zukünftig auf dem hart umkämpften Markt bestehen zu können, ist man auf eine Stammkundschaft angewiesen, welche nicht selbstverständlich ist. Darum richten wir einen herzlichen und grossen Dank an unsere Stammkundschaft, zu denen wir u.a. Garagen, Immobilienverwaltungen, Printmedienverarbeiter, Informatikdienstleister, Stiftungen, einen Entsorgungspark und Privatkundinnen und Privatkunden zählen. Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit. Es ist schön, einen gemeinsamen Weg zu gehen, umsichtig zu planen und vereint Ideen für die Zukunft zu entwickeln.



Gasversorgung



Statistik Gasversorgung

Gasumsatz	134,1 Mio. kWh
Gasnetz	140 km
DRM (Druckreduziermessstationen)	6
DR (Druckreduzierstationen)	15
Gaszähler	2653
Anzahl Zuleitungen	2392
Neue Kunden angeschlossen	39
Leistungsdefekte	4

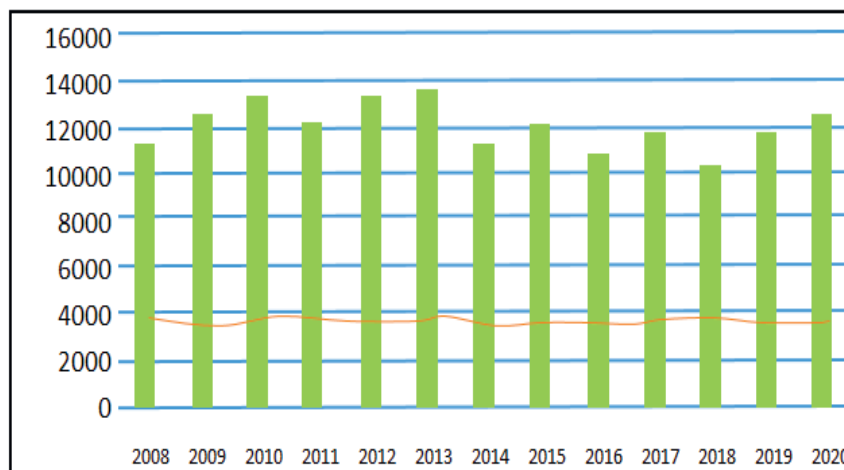
Absatz

Der Gasverkauf der GWR ist im Jahr 2020 von 138.5 GWh auf 134.1 GWh gesunken (oder minus 3.2%). Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die mildere Witterung zurückzuführen.

Biogas im Wärmebereich

Der Biogas-Absatz nahm von 6.2 GWh auf 12.6 GWh zu. Im Standardprodukt wurde per 2020 der Biogasanteil von bisher 5 % auf 10 % erhöht, was zur Verdoppelung des Biogas-Absatzes führte. Die Kundinnen und Kunden haben zudem die Möglichkeit, einen noch höheren Anteil von 20, 50 oder 100 % Biogas zu beziehen. Diese Möglichkeit wurde genutzt: 98 Zähler wurden mit 20 % Biogas abgerechnet, 21 mit 50 % und 29 mit 100 %.

Gasverkauf 2008 – 2020 in 1000m3/Jahr (Hitzegradtage rot)



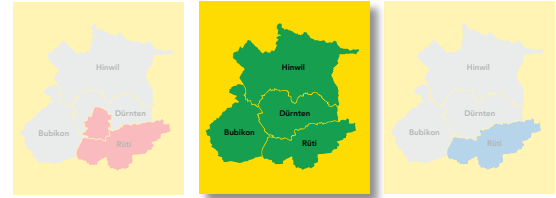
Erdgas/Biogas-Tankstelle an der Rapperswilerstrasse in Rüti

Der Treibstoff-Absatz ist im Jahr 2020 von 614'428 kWh auf 516'485 kWh gesunken. Das entspricht ca. 35'000 kg oder ca. 2'333 Tankfüllungen à 15 kg. Seit 16 Jahren kann an dieser Tankstelle Erdgas/Biogas getankt werden.

Grundsätzlich sollte ein Auto mit erneuerbarer Energie betrieben werden. Heute ist das praktisch nur bei Gas- und Elektroautos möglich. Je nach Einsatzzwecken und Kilometerleistungen eignen sich unterschiedliche Antriebe. Gemäss VCS sind dies bei weniger als 6000 km / Jahr Gasfahrzeuge mit Biogas und bei mehr als 6000 km / Jahr Gas- oder Elektroautos (Biogas/Ökostrom).

erdgas 
biogas





Versetzung einer Druckreduziermessstation (DRM)

Im Zusammenhang mit der Arealüberbauung der PackSys Global AG im Gebiet Waldau mussten die Gasleitungen dem Bauvorhaben weichen und verlegt werden. Die HD5-bar Gastransportleitung verlief bisher quer durch die zu bebauende Parzelle. Ebenso musste die DRM-Station, welche die Mitteldruck- und Niederdruck-Gasnetze der GWR versorgt, an einen anderen Standort versetzt werden.

Kontrolle von LPG-Flüssiggasanlagen

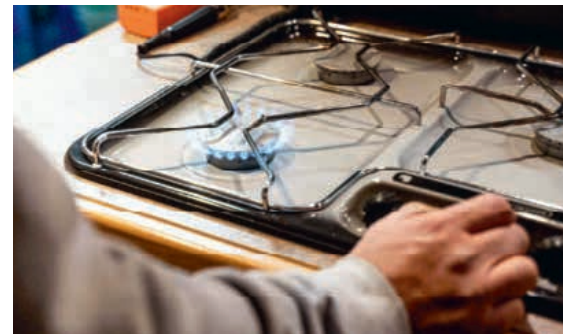
Periodische Gaskontrollen gewährleisten das sichere Funktionieren von Flüssiggasanlagen, wie bei Gasgrills, Wohnmobilen, Wohnwagen oder Schiffen eingesetzt wird. Aufgrund der Beanspruchung von Wohnmobilen und Schiffen ist ein Kontrollrhythmus von 3 Jahren festgelegt worden. Für Veranstaltungen gilt ein einjähriges Kontrollintervall. Herr Esposito hat die Ausbildung zur Kontrolle von Flüssiggasanlagen und deren Installationen im Februar 2020 erfolgreich abgeschlossen und dabei vom Arbeitskreis LPG die entsprechende Zulassung erhalten. Herzliche Gratulation dazu.

Herzliche Gratulation zur bestandenen Prüfung

Luca Zocco hat den 12-tägigen Lehrgang zum Teamleiter für Kaderleute in Versorgungsunternehmen besucht und erfolgreich abgeschlossen. Herzliche Gratulation dazu Luca. Es ist wichtig, dass die Führungskräfte nicht nur ihr eigenes Fachgebiet beherrschen, sondern auch die Ziele und Prozessabläufe ihres Unternehmens kennen und das fachliche Wissen vernetzt anwenden können. Darüber hinaus müssen sie fähig sein, die ihnen unterstellten Mitarbeitenden situationsgerecht zu führen und eine angemessene Kommunikation zu pflegen.



Luca Zocco, Stv. Abteilungsleiter
Gas/Wasser



Wärmeversorgung



Daniel Beeler

Abteilungsleiter Wärmeversorgung
Kontaktangaben für einen kostenlosen Energie-Check Heizungsersatz:
Tel.: 055 251 53 66
Email: d.beeler@gwrueti.ch

2020 – der Startschuss

Die Anforderungen am Wärmemarkt nehmen laufend zu. Strengere Vorschriften und neue Gesetze bringen neue Herausforderungen in bestehende Geschäftsbereiche: Durch den Beschluss des Bundesrates im August 2019 und dem Ziel der Klimaneutralität bis 2050 liegen die Rahmenbedingungen klar vor. Der Weg dorthin kann nur mit einer drastischen Reduktion der CO₂-Emissionen erreicht werden, was bedeutet, dass fossile Brennstoffe wie Öl und Gas in der Wärmeversorgung zukünftig keine bedeutende Rolle mehr einnehmen dürfen. Die Weichen müssen hin zu einer erneuerbaren Wärmeversorgung gestellt werden.

Mit der beschlossenen Gasstrategie und dem geordneten Rückzug aus der Gasversorgung, aber auch mit dem Energiekonzept und der Energieplanung folgt die Gemeinde der nationalen Energie- und Klimapolitik. Die Gemeinde Rüti ist zudem seit 2015 als Energiestadt Gold zertifiziert und hat 2020 die Re-Zertifizierung erlangt. Die Bevölkerung profitiert durch ein breites Beratungsangebot und gezielte Fördermassnahmen beim Umstieg auf erneuerbare Energieträger.

Die Stossrichtung für die Gemeindewerke ist somit vorgegeben. Dies hat erfreulicherweise auch die Rütner Stimmbevölkerung erkannt und mit der Zustimmung an der Urnenabstimmung vom 9. Februar 2020 dem Aufbau des neuen Aufgabengebietes «Wärme» den Grundstein gelegt. Die Gemeindewerke sind bestrebt, sich im Marktumfeld zeitgemäss zu positionieren: Mit der Realisierung von Wärmeverbünden beispielsweise soll der Kundschaft ein Angebot an erneuerbarer Wärme respektive eine Alternative beim Heizungsersatz angeboten werden. Weitere Dienstleistungen sind im Aufbau.

Laufende Wärmeverbund-Projekte

Gleichzeitig mit der Zustimmung zum Aufbau des Aufgabengebietes «Wärme» durch die Gemeindewerke Rüti, wurde dem Planungs- und Projektierungskredit für den Wärmeverbund ab ARA zugestimmt. Auf Basis des ausgearbeiteten Vorprojektes eines externen Ingenieurbüros wurden die nächsten Planungsphasen öffentlich ausgeschrieben und die Generalplanerleistungen im Mai 2020 vergeben. Der Generalplaner weist breite Erfahrung in der Realisierung von Wärmeverbundprojekten aus und hat in der näheren Umgebung einen ähnlichen Energieverbund auf Basis des gereinigten ARA-Abwassers kürzlich in Betrieb genommen. Die Überprüfung und Weiterentwicklung des Vorprojektes zeigte, dass weitere erneuerbare Energiequellen sinnvoll in den Wärmeverbund eingebunden werden können. Dies führte zusammen mit der resultierenden Erweiterung des Perimeters des Wärmeverbunds zur Umbenennung in «Energieverbund Rüti Zentrum».

Weitere potenzielle Wärmeabnehmer können so in den Energieverbund integriert werden, was im Endeffekt die Wirtschaftlichkeit verbessert. Über den Baukredit wird die Rütner Stimmbevölkerung zu gegebener Zeit abstimmen.

Bei der Planung des Wärmeverbundes im Areal Sekundarschule Rüti / ehemaliges Spital konnte die Machbarkeitsstudie abgeschlossen werden. Insgesamt acht Varianten zur Versorgung der umliegenden Liegenschaften mit Wärme wurden auf ihre Machbarkeit untersucht und nach ökologischen und ökonomischen Kriterien verglichen. Über den Projektierungskredit für die geeignetste Versorgungsvariante soll an der Gemeindeversammlung abgestimmt werden.

Das neu erstellte und im September 2020 teilweise in Betrieb genommene Trinkwasser-Reservoir Laufenbach ist die wichtigste Drehscheibe der Wasserversorgung Rüti. Darin eingeleitet wird zu einem Grossteil Quellwasser, Wasser aus zwei Grundwasserfassungen, sowie Seewasser aus der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland (GWVZO). Daraus Wärme zu entziehen wäre die Idee und für die Wasserhygiene vorteilhaft. Erste Messwerte wurden über die Wintersaison erfasst und werden nun ausgewertet. In einer Machbarkeitsstudie soll die technische und wirtschaftliche Machbarkeit untersucht werden.

Kostenloser «Energie-Check Heizungsersatz»

Weiterhin sehr begehrt ist die kostenlose Energieberatung, welche Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzern Alternativen aufzeigt, wie beim Heizungsersatz auf erneuerbare Energieträger umgestiegen werden kann.

Ein ausführlicher Beratungsbericht mit Aussagen zu Kosten und Wirtschaftlichkeit zweier Massnahmen und einer Umsetzungsempfehlung wird abschliessend jedem Kunden zugestellt.



Wasserversorgung



Statistik Wasserversorgung

Wasserförderung	961 754 m ³
Leitungsnetz	99.7 km
Quellwasser	ca. 20 %
Grundwasser	ca. 42 %
Seewasser	ca. 38 %
Reservoire	3
Pumpwerke	2
Quellgebiete	4
Hydranten	529
Wasserzähler	2261
Neuanschlüsse	14
Öffentliche Brunnen	18
Wasserleitungsdefekte	4

Der Wasser-Verkauf ist gegenüber dem Vorjahr von 799 161 m³ auf 847 443 m³ gestiegen. (Plus 6%.)



Das Reservoir Laufenbach – wichtigste Drehscheibe der Wasserversorgung Rüti

Das Reservoir Laufenbach als Herzstück der Rütner Wasserversorgung musste ersetzt werden. Es wurde im Jahr 1901 gebaut und 1938 erweitert. Aufgrund der schlechten Bausubstanz der über 100-jährigen Reservoirkammern sowie im Laufe der Zeit aufgetretenen hydraulischen Mängeln wurde ein Ersatzbau erforderlich. Die Baubewilligung dafür ging Mitte Juli 2019 bei den Gemeindewerken ein, der Spatenstich erfolgte dann am 9. September 2019.

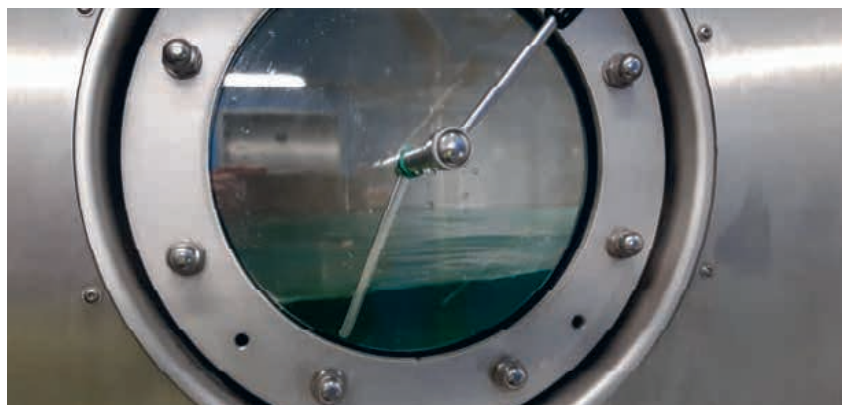
Die Ausführung des Reservoirersatzbaus muss wegen der wichtigen Funktion der bestehenden Anlage und unter dem Aspekt der Versorgungssicherheit zwingend in zwei Etappen erfolgen.

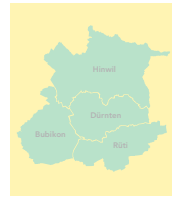
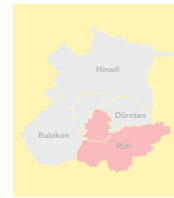
Die erste Etappe konnte mit der Inbetriebnahme der ersten Kammer termingerecht und erfolgreich am 29. September 2020 abgeschlossen werden.

Diese Etappe beinhaltete die Verlegung der Werkleitungen, die durch die Aushubarbeiten tangiert wurden, den Rückbau der alten Reservoirkammer aus dem Jahr 1901, den Neubau des Schieberhauses mit allen erforderlichen Installationen und der östlichen Reservoirkammer mit einem Fassungsvermögen von 1'500 m³, alle Zu- und Ableitungen zu den bestehenden Leitungsnetzen der unteren und oberen Zone sowie die Fernmelde- und Steuerungsanlage.

Dank der guten Planung und Vorbereitung gab es keine grösseren Zeitverzögerungen und die Zusammenarbeit mit den involvierten Firmen funktionierte einwandfrei. Ebenso zeigten die Nachbarn Verständnis und Wohlwollen gegenüber diesem Ersatzbau. Ein grosses Dankeschön allen Beteiligten und Betroffenen.

Mit dem Ende der ersten Etappe begann auch gleich schon die zweite Etappe. Diese beinhaltet den Rückbau des alten Schieberhauses mit der runden Reservoirkammer aus dem Jahr 1938 und den Bau der westlichen Kammer mit ebenfalls 1500 m³ Inhalt sowie die Instandstellung des Umgeländes. Der Terminplan sieht vor, dass die Anlagen ca. April / Mai 2021 fertig gebaut sein werden. Bis dahin gibt es noch viel zu tun. Verfolgen Sie den Baufortschritt auf www.gwrueti.ch, es werden dort laufend Fotos vom aktuellen Stand gezeigt.





Installationskontrolle

Startschuss zum Projekt «Smart-Meter»

Abteilung: Installationskontrolle und Zählerwesen, Aron Bernhardsgrütter

Wie alle Verteilnetzbetreiber der Schweiz haben sich auch die Gemeindewerke Rüti seit mehreren Jahren mit den Themen rund um intelligente Messsysteme und deren neuen Möglichkeiten beschäftigt. Im Frühling 2018 wurde das Projekt «Smart-Meter» ins Leben gerufen, welches sich mit der Informationsbeschaffung, Planung und Einführung eines intelligenten Messsystems für alle Energiemesspunkte des Versorgungsgebietes befasst. Ziel dieses Projekts ist es, die gesetzlichen Anforderungen des Bundes im Hinblick auf die Energiestrategie 2050 zu erfüllen und die neuen technischen Eigenschaften der Technologie zu nutzen, um betriebsinterne Abläufe zu optimieren.

Nach einem über zwei Jahre dauernden Vorbereitungs- und Ausschreibungsprozess konnte das Projekt dem Gemeinderat in einem Antrag vorgelegt werden. Nach der Bewilligung durch den Gemeinderat und der Beschaffung des Materials, wurden im Oktober 2020 die ersten Smart-Meter installiert und eine Kommunikationsverbindung zwischen dem Datenkonzentrator in der Trafostation «TS Werk» und den Smart-Meter in den umliegenden Liegenschaften hergestellt. Die Kommunikation zwischen den Geräten erfolgt dabei über die bestehenden Stromleitungen mit einem sogenannten PLC-Signal (Power Line Communication). Von der Trafostation aus werden dann die Zählerstände über das betriebsinterne Glasfasernetz ins Abrechnungssystem der GWR übertragen.

In Zukunft wird es also nicht mehr notwendig sein, die Zähler jährlich vor Ort abzulesen. Mit der neuen Technik können die Energiebezüge viermal jährlich «aus der Ferne» ausgelesen und exakt verrechnet werden. Das Stellen von Akonto-Rechnungen erübrigt sich dann.

Die neuen Smart Meter messen nicht nur wieviel Strom verbraucht wurde, sondern auch wann dieser verbraucht wurde. Damit wird ersichtlich, zu welchem Zeitpunkt der Stromverbrauch besonders hoch ist. So lassen sich versteckte Stromfresser einfacher aufdecken. Zudem messen die Smart-Meter die Stromerzeugung von den immer öfter installierten Photovoltaikanlagen und sind für die genaue Verrechnung von Energiebezug und Energierücklieferung unabdingbar.

Ende des Jahres 2020 waren bereits rund 200 Smart-Meter im Zuge des Proberollouts installiert und ins Kommunikationsnetz eingebunden worden. Eine Bestellung von weiteren 1000 Geräten wurde ausgelöst und trifft Anfangs 2021 bei den GWR ein. Gemäss den Vorgaben des Bundes sind die GWR verpflichtet bis Ende 2027 alle Messpunkte mit den neuen Smart-Meter ausgerüstet zu haben. Unser Ziel ist es, diese Arbeiten bereits Ende 2026 abgeschlossen zu haben.



Management-Systeme nach Norm ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015

ISO 9001 und 14001

Am 28. und 29. Juli fand das Rezertifizierungsaudit seitens SQS statt. Es wurde erfolgreich bestanden.



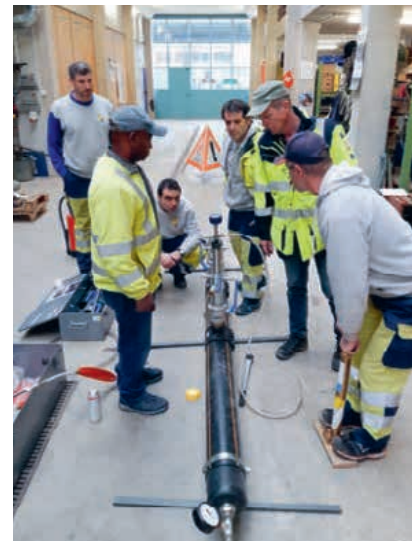
Mitarbeiterschulungen

Am 17. Januar fand die erste Mitarbeiterschulung in kleinen Gruppen statt. Hauptsächlich wurden abteilungsspezifische Themen behandelt und geschult. Schwergewicht waren 5 + 5 Regeln, Noteinspeisung, Blasensetzgerät, Handblasen und Quetschvorrichtungen, Strommessungen, Servicerapporte sowie Ergonomie am Arbeitsplatz. In einem zweiten Teil folgten allgemeine Informationen aus dem Betrieb sowie ein kleiner Rück- und Ausblick.

Die zweite Schulung konnte aufgrund der Corona-Situation nicht im üblichen Rahmen durchgeführt werden. Ersatzweise wurde die Überprüfung der persönlichen Schutzausrüstung vorgenommen. Sie muss den Mitarbeitenden passen und vollständig sein. Die Kontrollen erfolgten anhand einer Checkliste. Ebenfalls wurden die neuen Normen des ESTI (Eidgenössisches Starkstrominspektorat) berücksichtigt. Eine Schutzausrüstung muss einwandfrei und intakt sein, damit ihre Einsatzfähigkeit und Sicherheit jederzeit gewährleistet sind.

Pikettschulung / Rohrbruchtest bei der GWVZO

Vor dem Bau des Ringschlusses war das GWVZO-Netz in zwei Abschnitte aufgeteilt. Heute sind es deren vier. Am 4. und 5. Februar wurde auf jedem Abschnitt ein Rohrbruch simuliert. Die anwesenden Pikettleute wurden intensiv geschult und auf einen solchen Vorfall vorbereitet. Welcher Knopf muss wo gedrückt werden, was hat es für Folgen, wo muss man vor Ort manuell Einstellungen vornehmen und welche Zusammenhänge und Abhängigkeiten sind vorhanden. Das ganze System wurde damit auf Herz und Nieren geprüft. Sämtliche simulierten Rohrbrüche konnten erfolgreich gefunden und behoben werden. Diese zwei Tage brachten Sicherheit und die Gewissheit, dass man für die Zukunft gewappnet ist.



Kader-Führungskurse

Das Kader der Gemeindeverwaltung Rüti hat 2019 fünf Führungsgrundsätze vereinbart, auf deren Basis ab 2020 jährlich ein Führungsentwicklungsprogramm gestaltet wird. An diesen Halbtages-Modulen durften auch Kaderleute der GWR teilnehmen. Das Angebot wurde rege genutzt, um sich in dem vielseitigen Thema Führung weiterzubilden.



Schulung Rohrtrenner

Die Gesetzgebung zur Trinkwasserhygiene sieht u.a. vor, sogenannte Rückflussverhinderer, oder auch Rohrtrenner genannt, einzusetzen, um allfälliges Rückfliessen von Fremdwasser in das Trinkwassersystem zu verhindern.

Diese Rohrtrenner benötigen regelmässige Wartungen, die nur durch fachkundiges Personal durchgeführt werden dürfen. Nach Abschätzung verschiedener Möglichkeiten und aus Kosten- und -Effizienzgründen haben die GWR entschieden, diese Wartungen zukünftig selbst durchzuführen. Im Jahr 2020 wurden ein entsprechender Prüfkoffer angeschafft und insgesamt sechs Mitarbeiter geschult.



Umweltbericht



Erhalten Sie hier einen Überblick der umweltrelevanten Tätigkeiten, für die sich die GWR im 2020 eingesetzt haben:

- **Unterstützung des Programms zur Erhaltung von Energiestadt-Programm**



- **Die Stromlieferung an die Rütner Bevölkerung besteht seit 2014 aus 100 % erneuerbarer Energie (rund 97% Wasserstrom Schweiz und rund 3% Rütner Solarstrom)**

- **Eigenverbrauch 100 % Naturstrom Naturemade star**

Die Gemeindewerke Rütli bestätigen, dass sie ihren Energie-Bedarf mit Naturstrom star aus zertifizierter Produktion aufgewertet haben, d.h. es wurden 33'834 kWh Naturstrom star bezogen.

- **100 % Biogas zum Heizen und Autofahren**

Ihren Bedarf an Gas zum Heizen und als Treibstoff werteten die GWR mit 100 % Biogas auf. Es wurden 83'676 kWh Biogas zum Heizen und 59'728 kWh Biogas als Treibstoff bezogen.

- **Sanierung zweier Büros im Erdgeschoss**

Die alten Korkböden sowie Möbel wurden ausgebaut und neue moderne, ergonomische Arbeitsplätze geschaffen.

- **Kauf VW Golf**

Altershalber musste der benzinbetriebene Opel Zafira ersetzt werden. Die Wahl des neuen Fahrzeuges fiel auf einen Gas/Biogas betriebenen VW Golf.

- **Aktivitäten rund um 100 Jahre Wasserversorgung Rütli**

Die neue Broschüre über die Wasserversorgung Rütli wurde Ende 2020 als Beilage zum Rütner an sämtliche Haushalte versendet. Leider konnten die Ausstellung, der Tag der offenen Tür sowie weitere Attraktionen aufgrund der Corona-Bestimmungen nicht durchgeführt werden.



Vermischtes in Kürze

Das Jahr 2020 wurde massgeblich durch die Corona-Bestimmungen beeinflusst. Leider durften sehr viele Aktivitäten und Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Nur in kurzen Zeitspannen boten sich Gelegenheiten, um zwischenmenschlichen Beziehungen zu pflegen oder gewohnten, traditionellen Anlässen beizuwohnen.

Januar – Personalesen

Am 17. Januar war uns Corona noch nicht omnipresent. In einem ungezwungenen Rahmen feierten die Mitarbeitenden mit ihren Partner/innen ein gutes, gelungenes, vergangenes Jahr. Das Ristorante Pizzeria Roma im Kämmoos bot dafür das entsprechende Ambiente mit einem vorzüglichen Essen und Ricky sorgte mit seiner Magic&Comedy-Show für Erstaunen, Lachen und Unterhaltung.

Februar – Schüblig Ziischtig

Mhhh, fein waren die Schüblige und die Salate – schön, das gemeinsame Zusammensitzen und Plaudern.

Juli – Abschied Roberto

Nach fast 20-jähriger Tätigkeit als Netzelektriker und Stellvertretender Abteilungsleiter hast du eine neue berufliche Herausforderung gefunden. Vielen Dank für dein langjähriges und fachkompetentes Engagement für die Gemeindewerke. Wir schätzten deine Arbeit und Kollegialität sehr. Wir wünschen dir alles Gute und viel Freude sowie Erfolg an deinem neuen Arbeitsort. Anlässlich der kleinen Abschiedsfeier durften wir die feinen Pizzas aus dem Hause Porcelli geniessen und nochmals einige Erinnerungen aufleben lassen. Vielen Dank dafür.

August – Pensionierung Hugo Brändle

Die 20-jährige Ära von Hugo Brändle als Betriebsleiter der Gemeindewerke Rüti und der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland ging Ende August 2020 leider zu Ende. Du hast die beiden Betriebe geprägt und mit deinem Wissen und deinem Geist stets vorwärts gebracht und weiterentwickelt. Deine kollegiale und umsichtige Führung wurde allseits geschätzt. Jede und jeder Einzelne könnte an dieser Stelle viel erzählen, wie du ihn unterstützt und in dieser Zeit begleitet hast. Es würde den Rahmen sprengen. An dieser Stelle einfach ein riesen grosses Dankeschön an dich Hugo. Das ganze Team der GWR und GWVZO wünschen dir von Herzen alles Gute für die Zukunft, etwas weniger Hektik im Alltag, Gesundheit und viele schöne, sonnige Stunden mit deiner Familie und Freunden.

September – Begrüssung des neuen Betriebsleiters

Am 1. September durften die GWR sowie die GWVZO Beat Schüpbach als neuen Betriebsleiter begrüßen. Wir heissen ihn herzlich willkommen und wünschen ihm viel Erfolg im neuen Aufgabengebiet. Leider verlief sein Start nicht ganz so wie geplant, da er nach zwei Monaten einen Nichtbetriebs-Unfall hatte und für mehrere Wochen ausfiel. Wir freuen uns, dass er wieder auf dem Weg der Besserung ist und hoffen auf seine baldige, vollständige Genesung.



Personelles

Jubiläen



Hugo Brändle
20 Jahre
Betriebsleiter



Markus Dort
25 Jahre
Rohrnetzmonteur



Erwin Jenni
25 Jahre
Elektroinstallateur

Herzliche Gratulation zu Euren Jubiläen. Vielen Dank für Eure wertvolle Arbeit für die Gemeindewerke Rüti, diese wird sehr geschätzt.

Neue Mitarbeiter



Beat Schüpbach
Betriebsleiter



Liliano Cassotti
Netzelektriker



Sandro Hutter
Auszubildender
Netzelektriker

Austritt



Roberto Ciccone
Netzelektriker

Vielen Dank für dein Engagement für die GWR.
Wir wünschen dir für die Zukunft alles Gute.



Hugo Brändle
Betriebsleiter

Vielen Dank für Deine umsichtige Führung der GWR
in all den Jahren. Alles Gute für deine Zukunft!



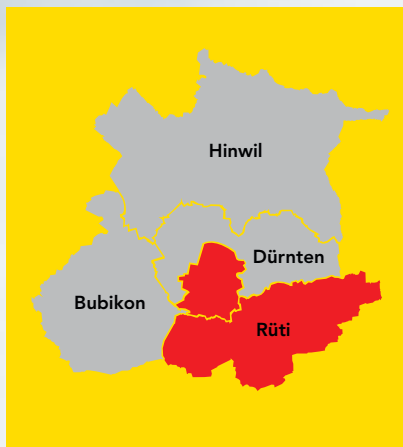
Bilanz

		31.12.2020	31.12.2019
		Beträge in CHF	Beträge in CHF
Aktiven	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	3'104'338	3'856'614
	Forderungen	5'925'177	7'451'502
	Aktive Rechnungsabgrenzung	103'091	34'402
	Vorräte und Angefangene Arbeiten	560'355	561'124
	Finanzanlagen	4'000	4'000
	Finanzvermögen	9'696'961	11'907'642
	Sachanlagen Verwaltungsvermögen	30'346'939	27'748'813
	Immaterielle Anlagen	25'903	34'178
	Beteiligungen, Grundkapitalien	290'811	290'811
	Verwaltungsvermögen	30'663'653	28'073'802
	Total Aktiven	40'360'614	39'981'444
Passiven	Laufende Verbindlichkeiten	17'375'906	19'688'152
	Passive Rechnungsabgrenzung	224'946	558'055
	Kurzfristige Rückstellungen	87'668	87'600
	Fremdkapital	17'688'520	20'333'806
	Ausgleichskonto Wasserversorgung	2'190'639	1'500'125
	Ausgleichskonto Gasversorgung	13'876'524	12'567'606
	Ausgleichskonto Elektrizitätswerk	6'604'931	5'579'906
	Spezialfinanzierungen	22'672'094	19'647'638
	Total Passiven	40'360'614	39'981'444

Erfolgsrechnung

		1.1. – 31.12.2020	1.1. – 31.12.2019
		Beträge in CHF	Beträge in CHF
Aufwand	Personalaufwand	3'216'133	3'205'313
	Material- und Warenaufwand	13'987'104	14'142'207
	Dienstleistungen und Honorare	683'227	736'382
	Baulicher Unterhalt	802'148	824'330
	Unterhalt Mobilien und immat. Anlagen	334'401	350'670
	Übriger Betriebsaufwand	396'456	262'793
	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	904'718	1'037'792
	Durchlaufende Beiträge, Kanalisationsgebühren	0	2'067'012
	Interne Verrechnungen	4'247'865	4'070'639
	Betrieblicher Gesamtaufwand	24'572'052	26'697'138
Ertrag	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	21'574'470	21'492'341
	Konzessionen	418'323	412'429
	Aktivierung Eigenleistungen	887'644	642'614
	Übriger Betriebsertrag	791'689	738'163
	Durchlaufende Beiträge, Kanalisationsgebühren	0	2'068'467
	Interne Verrechnungen	3'924'381	3'627'639
	Betrieblicher Gesamtertrag	27'596'508	28'981'654
Jahresgewinn		3'024'456	2'284'516

Unsere Versorgungsgebiete



Elektrizitätsversorgung



Gasversorgung



Wasserversorgung



Gemeindewerke Rüti

Werkstrasse 27
Postfach 358
8630 Rüti

Tel. 055 251 53 53
Fax 055 251 53 50
sekretariat@gwrueti.ch
www.gwrueti.ch

